

Ökumene in der Festungskirche

Kirche auf der Festung hat eine lange und durchaus wechselvolle Geschichte. Durch das Engagement von „Kirche auf der BUGA 2011“ wurde die Festungskirche zum dauerhaft genutzten ökumenischen Begegnungsort. Jedes Jahr in den Sommermonaten wird dort ein kirchliches Programm angeboten. Dabei ergänzen bewährte und neue Formate einander.

Ein ökumenischer Arbeitskreis koordiniert die Veranstaltungen.

Ein Kreis von Ehrenamtlichen steht zu besonderen Zeiten als Besucherdienst für Gespräch und Information zur Verfügung.

Aus organisatorischen Gründen werden die Geschäfte über den Evangelischen Gemeindeverband Koblenz abgewickelt.

Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-koblenz.de

Haben Sie Interesse, Teil des ehrenamtlichen Besucherdienstes zu werden?

Kontaktieren Sie bitte das Büro des Evangelischen Gemeindeverbandes: 0261 4040335

Möchten Sie die Kulturarbeit der Ökumene in der Festungskirche mit einer Spende unterstützen?

Evangelischer Gemeindeverband Koblenz
MALADE51KOB

DE25 5705 0120 0000 0040 02

Verwendungszweck: Spende Ökumene in der Festungskirche

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Für die Überweisung mit Ihrer Bank-App nutzen Sie bitte den QR-Code



Informationen zum Eintritt

Eintrittspflichtige Öffnungszeiten der Festung Ehrenbreitstein

von April bis Oktober 10:00 bis 18:00 Uhr
Nähere Infos: www.tor-zum-welterbe.de

Der Eintritt zu Gottesdiensten, Konzerten sowie Einzelveranstaltungen wie Vernissage und Finissage ist außerhalb von Großveranstaltungen frei, ansonsten im Eintrittspreis zur Festung enthalten.

Ökumene in der Festungskirche

Evangelischer Kirchenkreis Koblenz
Evangelischer Gemeindeverband Koblenz
Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
Pastoraler Raum Koblenz
Pfarrei Koblenz Heilig Geist

Kontakt

Evangelischer Gemeindeverband Koblenz
Moselring 2-4
56068 Koblenz
0261 4040335
gemeindeverband.koblenz@ekir.de

Pastoraler Raum Koblenz
Viktoriastraße 38
56068 Koblenz
0261 9635580
koblenz@bistum-trier.de

AKM (Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V.)
Künstlerhaus Metternich
Münzplatz 8
56068 Koblenz
02624 5200
akm-koblenz@outlook.com

Ökumene
in der Festungskirche



Ökumene in der Festungskirche

Festung
Ehrenbreitstein

Programm 2026

In Kooperation mit



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Gottesdienste

Sonntag, 19. April, 11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Ein neuer Altar für die Festungskirche!
mit Dekan Thomas Darscheid und Pfarrerin Gabriele Wölk, Musik: Arngard Schmidt (E-Piano), Posaunenchor des Evangelischen Gemeindeverbandes (Leitung: Andreas Stickle), anschließend Empfang

Pfingstmontag, 25. Mai, 11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Altkatholische, Evangelische und Katholische Kirche laden ein. Musikalische Mitwirkung: Evang. Kirchenchor Koblenz-Pfaffendorf (Leitung: Sebastian Krings)

Sonntag, 26. Juli, 11:00 Uhr

Gottesdienst im Rahmen des Musikfestivals Horizonte mit Jutta und Heribert Lehnert

Sonntag, 2. August, 11:00 Uhr

Gauklertagesdienst im Rahmen der Gauklerfestung mit Jutta und Heribert Lehnert

Sonntag, 16. August, 11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

zur Eröffnung der Ausstellung „THE SPACE BETWEEN“ – Installationen von Clemens Behr mit Dekan Thomas Darscheid und Pfarrerin Gabriele Wölk, anschließend Empfang

Konzertreihe

Sonntag, 31. Mai, 16:30 Uhr

QUERFLÖTE PUR

Ensemble FLAUTOSPHERE, Montabaur

Das Ensemble ist einzigartig in Rheinland-Pfalz. Von der strahlenden Piccoloflöte bis zur beeindruckenden Kontrabassquerflöte entfaltet sich eine faszinierende Klangvielfalt, die überrascht und begeistert. Präsentiert werden Werke unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen. Musik u.a. von Jindřich Feld, William Boyce, Henry Mancini und John Rutter zeigt die ganze Bandbreite der Querflöte – von barocker Eleganz über klangvolle Moderne bis hin zu gelungenen Arrangements und spannenden Originalkompositionen. Informativ Moderationen runden das Konzerterlebnis ab.

Einladung zum Dialog

Sonntag, 14. Juni, 16:30 Uhr

in Kooperation mit
zum Thema des Kultursommers 2026
„Die Goldenen Zwanziger“



PILGERN IM KLANG. JAZZ und SPIRITUALITÄT

Musiklesung mit dem deutsch-schwedischen Trio

Uwe Steinmetz (Saxofon), **Arne Jansen** (Gitarre) und **Anders Jormin** (Kontrabass)

Bei dieser musikalisch-spirituellen Reise durch Geschichte und Gegenwart des Jazz wird der Jazzmusiker und Musikwissenschaftler Uwe Steinmetz mit seinem Trio hörbar machen, welche musikalischen Elemente des Jazz als globale Musiksprache Schnittstellen zu spirituellen Erfahrungen bilden können und wie in der Tradition des Spiritual Jazz aus religiösen Erlebnissen und Überzeugungen eigene musikalische Sprachen auf verschiedenen Kontinenten geworden sind.

Zentral ist dabei das Motiv des Pilgers: als historisches, biografisches und musikalisches Unterwegssein. Jazz wird hier hörbar als spirituelle Praxis der Suche.

Anschließend Empfang, Austausch und Gespräch.

Sonntag, 12. Juli, 16:30 Uhr

TANGO IM BLUT

Nikolaus Maler (Fagott, Rheinische Philharmonie) wird mit seinem Programm „Tango im Blut“ das Publikum mit feurigen, aber auch sinnlich-melancholischen Tango-Klängen mitreißen.

Zusammen mit der Akkordeonistin **Claudia Quakernack** und dem Klarinettenisten **Jens Ubbelohde** (beide aus Bielefeld) bilden die drei das Töverland-Trio, mit dem Maler seit vielen Jahren seiner Liebe zum Tango Ausdruck verleiht.

Es erklingen Werke von Astor Piazzolla, Carlos Gardel, Francis Poulenc u.a.

Abendgebet

nach kurzer Pause im Anschluss an jedes Konzert

Dauer ca. 15 Min.

AUSSTELLUNG



in Kooperation mit der AKM - Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V.

16. August bis 13. September

Clemens Behr - THE SPACE BETWEEN

täglich von 11 bis 17 Uhr

Sonntag, 16. August, 11:00 Uhr Vernissage

anschließend Empfang

Clemens Behr entwickelt Arbeiten an der Schnittstelle von Skulptur, Installation und Architektur. Seine großformatigen, meist temporären Interventionen entstehen aus der direkten Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort und seinen sozialen, historischen oder architektonischen Gegebenheiten. Typisch für seine Arbeit ist die Verwendung von Holz, Metall, Recyclingmaterialien und urbanen Baustoffen, die vor Ort zu raumgreifenden Strukturen zusammengefügt werden.

Behrs Installationen erinnern an fragmentierte Architekturen: Sie vereinen Formen des Aufbaus und der Dekonstruktion, scheinen sich in ihre Umgebung einzufügen und stören sie gleichzeitig. In dieser Spannung entfaltet sich eine Dynamik, die sich mit Übergang, Fragilität und Bewegung auseinandersetzt.

Behr erforscht aktuell das Prinzip der „künstlichen Ruine“ – den bewussten Einsatz von Unvollkommenheit, struktureller Störung und Verfall als Gestaltungsmittel. Daraus resultieren hybride Formen, die an technische Relikte, futuristisch-industrielle Architektur oder Maschinenkörper erinnern.

Clemens Behr (* 1985, Koblenz) lebt und arbeitet in Berlin und hat unter anderem in Tokio, Amsterdam, São Paulo, San Francisco, Mumbai, Kiew, Wien, Barcelona, Marseille, Göteborg, Sofia und Melbourne ausgestellt.

Sonntag, 13. September, 16:30 Uhr

Finissage

Künstlertgespräch mit musikalischen Akzenten, anschließend Empfang